

## Rating kurz notiert

### Scope: Patrizia Grundinvest Den Haag erhält „A+“

Die Ratinggesellschaft Scope bewertet den geschlossenen alternativen Investmentfonds Patrizia Grundinvest Den Haag Wohnen mit einem Rating von „A+“ (AIF). Der Anleger beteiligt sich an einem Publikums-AIF mit einem Investitionsvolumen von 24,1 Millionen Euro. Der Fonds ist vollständig in eine aus vier neugeschossigen Gebäuden bestehende Wohnanlage in Den Haag, Niederlande, investiert. Die Anlageobjekte wurden im Jahr 2005 errichtet und verfügen insgesamt über 112 Wohnungen und 114 Tiefgaragenstellplätze. Der AIF hält hiervon 84 Wohneinheiten auf rund 8 800 Quadratmeter und zusätzlich 89 Stellplätze. Zum Zeitpunkt der Prospektauflegung waren die Immobilien vollständig vermietet, der aktuelle Vermietungsstand ist dem Rater nach eigenen Angaben nicht bekannt. Die aktuelle dem Fonds zugehende Nettomiete liegt bei rund 1,2 Millionen Euro pro Jahr. Die von Scope erwartete Rendite liegt bei 4,65 Prozent pro Jahr mit einer abwärts gerichteten Volatilität von 1,99 Prozent. Das Rendite-Risiko-Verhältnis des Fonds lässt nach Einschätzung von Scope eine gute risiko-adjustierte Rendite erwarten.

### Scope: Asset Management HKA formell herabgestuft

Die Ratingagentur Scope stuft das aktuelle Asset Management Rating der HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG von „AA+“ (AMR) auf „AA“ (AMR) herab. Damit wird dem Unternehmen weiterhin eine sehr hohe Qualität im Bereich Asset Management Immobilien für geschlossene Immobilienfonds bescheinigt. Die Veränderung resultiere insbesondere aus einer Änderung der Ratingmethodik, die internationale, institutionelle Standards stärker in den Vordergrund stellt. Die HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG (Hanseatische) war die erste KVG am deutschen Markt, die im Herbst 2013 von der BaFin die Erlaubnis zur Auflage geschlossener Publikums- und Spezial-AIF erteilt wurde. Unter dem etablierten Markennamen IMMAC führt sie als Marktführerin die erfolgreiche Emission von Beteiligungsangeboten im Segment Sozialimmobilien für private, semipro-

professionelle und professionelle Anleger fort. Unter dem Markennamen Deutsche Fondsvermögen AG (DFV) sollen vermehrt neue Konzepte umgesetzt und diese als zweites Standbein etabliert werden. Im Segment Sozialimmobilien verfüge die Unternehmensgruppe über eine sehr hohe Asset-Management-Kompetenz und sei in der Lage, das operative Geschäft vollständig abzubilden. Hervorzuheben seien sowohl eine eigene Betreiberholdinggesellschaft als auch ein Projektentwicklungs- und Bauträgerunternehmen im Rahmen der eigentümergeführten Gruppe.

### Italien: S & P bestätigt „BBB-“Kreditwürdigkeit

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat die Kreditwürdigkeit von Italien bestätigt. Die Bonitätsnote bleibe bei „BBB-“. Der Ausblick für das Rating bleibe „stabil“. Gleichzeitig senkte der Bewerter seine Prognose für das Wirtschaftswachstum des Landes. Im laufenden Jahr sollte das Wachstum bei 0,9 Prozent – zuvor 1,1 Prozent – und im Jahr 2017 von 0,8 Prozent – zuvor 1,3 Prozent – liegen. Die wirtschaftliche Erholung werde weitgehend intakt bleiben, erwartet S & P. Das für den 4. Dezember angesetzte Verfassungsreferendum in Italien dürfte laut S & P keine großen Auswirkungen auf die Kreditwürdigkeit haben. Eine Zustimmung zu der von Premierminister Matteo Renzi vorgeschlagenen Staatsreform könnte die Stabilität und die Effektivität der Regierungspolitik steigern. Aber auch eine Ablehnung würde die Kreditwürdigkeit nicht stark belasten, falls es nicht zur Zurücknahme von Strukturreformen komme.

### Fitch wiederum sorgt sich um Italien und Portugal

Der Chef für Staatenratings bei der Ratingagentur Fitch, James McCormack, warnt vor einer Krise in Portugal und Italien. In dem iberischen Land seien alle Sektoren stark über Schulden finanziert. Auch in Italien sei die Lage kritisch. Das Wachstum dort komme nicht in Gang, sagte McCormack der Wirtschaftswoche. Viel kritischer als S & P sieht der Fitch-Boss die italienische Verfassungsreform. Falle Renzi bei die-

sem Stimmungstest durch, wäre das ein politischer Schock, befürchtet McCormack. Generell sieht er kaum Fortschritte beim Kampf gegen die weltweite Schuldenkrise. Es gebe nur noch elf Staaten mit der höchsten Bonitätsstufe „AAA“, vor fünf Jahren seien es noch 15 Länder gewesen. Und die USA hätten von diesen Ländern mittlerweile den höchsten Schuldenstand.

### Scope und Feri fusionieren zum Jahresende

Das Analysehaus Feri Euro Rating Services wird bis Jahresende vollständig in die Scope Analysis überführt. Nach der rechtlichen Integration verläuft auch der inhaltliche Schulterschluss beider Organisationen nach eigenen Angaben zufolge mit deutlichen Fortschritten. Das neue Büro soll sich in Frankfurt am Main befinden. In dem Zuge gebe es auch Personalveränderungen. Nach dem Aufsichtsratsbeschluss übernimmt Christian Werner, Mitglied des Vorstandes der Feri Euro Rating Services, bis zum Abschluss der Verschmelzung den Vorsitz des Vorstandes der Gesellschaft. Tobias Schmidt, der diese Funktion bislang innehatte, bleibt Vorstand von Feri Euro Rating. Er werde mit sofortiger Wirkung die Verantwortung für das strategisch wichtige Projekt der Internationalisierung der Fondsanalyse übernehmen. Die Fusion war Ende Juni bekannt geworden. Die Scope Group möchte mit dem Zusammenschluss eine europäische Alternative zu den US-Ratingagenturen S & P, Moody's und Fitch schaffen.

### Bawag erhält von Fitch erstmals „A-“-Rating

Die österreichische Bank Bawag P.S.K. hat von der US-Ratingagentur Fitch erstmals ein langfristiges Ausfallrating erhalten. Die Bank wurde in die Stufe „A-“ eingruppiert. Der Ausblick ist stabil. Das Rating spiegle die Neuausrichtung des Geschäftsmodells, eine Verbesserung des Finanzprofils, eine geringe Rate notleidender Kundenkredite und den Abschluss der Restrukturierung wider. Der Bawag-Mehrheitseigentümer Cerberus führt derzeit Sondierungsgespräche mit potenziellen Interessenten an der heimischen Bank.